

Einigungsstellen können Gang vor Gericht ersparen

GIESSEN (red). Bei Streitigkeiten über die Zulässigkeit von Werbemaßnahmen bieten die Industrie- und Handelskammern mit den wettbewerbsrechtlichen Einigungsstellen eine kostengünstige Alternative der Konfliktlösung. Die Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten ist ein auf Grund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb eingerichtete, unabhängige Stelle, die in Wettbewerbsstreitigkeiten zwischen den Parteien eine gütliche Einigung herbeiführen soll. Sie tagt mit einem erfahrenen Wettbewerbsjuristen als Vorsitzenden und zwei Kaufleuten als Beisitzer.

Runde mit Moderation

Im Rundgespräch unter Moderation des Vorsitzenden wird der Sachverhalt diskutiert, werden die unterschiedlichen Bewertungen erörtert und die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und die Rechtsprechung dazu besprochen. Das geschieht anders als beim Landgericht relativ formlos und nicht öffentlich.

Ein Verfahren vor der Einigungsstelle kann von jedem Gewerbetreibenden eingeleitet werden, der sich gegen Werbeaussagen und Werbemaßnahmen eines Konkurrenten wehren möchte. Weniger geeignet ist das Verfahren, wenn der Sachverhalt unüberschaubar ist und erst durch eine Beweisaufnahme festgestellt werden muss.

Die IHK Gießen-Friedberg und die IHK Lahn-Dill haben mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung eine gemeinsame wettbewerbsrechtliche Einigungsstelle für beide Kammerbezirke errichtet. Diese löst die beiden bisher für jeden IHK-Bezirk gesondert bestehenden Einigungsstellen ab. Die gemeinsame wettbewerbsrechtliche Einigungsstelle ist bei der IHK Gießen-Friedberg angesiedelt, die Verhandlungen können aber in beiden IHK-Bezirken stattfinden. Der Einigungsstelle gehören Angehörige beider Kammerbezirke an. Die Liste der Vorsitzenden und Beisitzer kann bei der Geschäftsstelle der IHK Gießen-Friedberg eingesehen oder im Internet abgerufen werden. Kontakt: Gemeinsame Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten bei der IHK Gießen-Friedberg, Lonystraße 7, 35390 Gießen; Telefon: 0641 / 7954 4020, Mail: Elke.Dietrich@giessen-friedberg.ihk.de

Countdown zur „Chance“ läuft

Größte Messe für Beruf und Karriere in der Region öffnet am 27. und 28. Januar ihre Pforten in den Hessenhallen in Gießen

GIESSEN (ee). Am kommenden Sonntag und Montag, 27. und 28. Januar, öffnet die „Chance“ in den Gießener Hessenhallen ihre Pforten. Mit 210 Ausstellern verzeichnet die Messe für Beruf und Karriere damit einen neuen Ausstellerrekord. Und dies, obwohl diesmal das Gründer-Thema gänzlich ausgespart bleibt, weil hierzu bereits im November ein eigenständiger Gründertag stattfand. Dennoch gibt es vier Aussteller mehr als noch 2018 bei dieser bereits zum zwölften Mal veranstalteten Messe mit den vier Themenschwerpunkten Ausbildung, Studium, Weiterbildung und Fachkräfte.

Unter dem Motto „Zukunft selbst gestalten“ führt die Chance alle am Arbeitsmarkt relevanten Themen zusammen. Bei der Vorstellung wertete Chance-Projektleiterin Vanessa Borgner den großen Zuspruch als Beweis dafür, dass die Unternehmen auf die Messe setzen, um sich vorzustellen und Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu besetzen. Und diese Angebotsvielfalt habe die „Chance“ zur größten Messe ihrer Art in der Region gemacht. „Hier werden Informationen und Angebote zu Lehrstellen, Studium, Jobs und Weiterbildung in der Region und darüber hinaus vorgestellt.“

Die „Chance“ ist eine erstklassige Anlaufstelle und eine wichtige Orientierungshilfe vor allem für junge Menschen zu allen Fragen rund um die persönliche und berufliche Karriere“, so Borgner, während die bei der Messe Gießen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständige Svenja Burchards die Messe und ihre Neuheiten vorstellte. So wird es zur Eröffnung am Sonntag um 11 Uhr keine Reden und Grußworte, sondern eine Podiumsdiskussion geben, stehen im Außenbereich gleich zwölf Foodtrucks für den großen und kleinen Hunger der Messebesucher bereit und wird es erstmals am Montag einen von Lars Ruppel moderierten Poetry Slam geben. Ein Fachprogramm mit rund 40 Vorträgen in den Bereichen Ausbildung, Beratung und Weiterbildung sowie Studium werden auf den Podien in den Hallen 1, 3 und 4 kostenlos angeboten und runden das umfangreiche Angebot ab. Die Chance hat am Sonntag von 10 bis 17 Uhr und am Montag von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Erneut ist dem Thema Ausbildung der größte Bereich in den Hallen 1, 6 und



Johannes Paul (Agentur für Arbeit), JLU-Studienberater Frank Uhlmann, Sabine Haag, Florian Klügling (beide DAA) sowie Vanessa Borgner und Britta Fuchs von Bosch Thermotechnik (v. l.) bei der Programmvorstellung zur „Chance“. Foto: Wißner

7 gewidmet. Hier sind viele Unternehmen erstmals mit dabei. In der Halle 7 gibt es wieder eine große Aktionsfläche der Handwerksberufe. Im Mittelpunkt steht die duale Berufsausbildung. Über 300 duale Ausbildungsberufe werden aktuell angeboten und die Messe ist eine gute Möglichkeit, erste Berufseindrücke zu gewinnen und mit Personalverantwortlichen und Auszubildenden ins Gespräch zu kommen. Vor allem Handwerksbetriebe der Region, aber auch Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung sowie Institutionen werben auf der Messe für ihren Nachwuchs. Erstmals mit dabei sind Pflegekaufmann und Pflegekauffrau, während der Infotruck der Metallunion Hessen erneut vor Ort sein wird. Auch die IHK Gießen-Friedberg ist wieder mit dabei. Dem Bereich Studium wird in der Universitätsstadt Rechnung getragen in Halle 4. Wo neben der Justus-Liebig Universität Gießen (JLU) auch THM sowie die Philipps Universität Marburg und die Berufsakademie Rhein-Main sowie die Theodor-Litt-Schule, Aliceschule und die Wirtschaftsschule am Oswaldsgarten Gießen mit Ständen vertreten sein werden. Wie hierzu JLU-Studienberater Frank Uhlmann betonte sei die Chance für die Hochschule die ideale Möglichkeit auf überschaubarem Raum mit vielen Studieninteressierten auf niederschwelligem Weg ins Gespräch zu kommen und über ihr vielfältiges Studienangebot zu informieren.

In Halle 2 dreht sich alles um das Thema Weiterbildung. Wenn es sich hier auch um den kleinsten Bereich der Messe handelt, so ist man hier nach den Worten von Borgner „ganz gut aufgestellt“. Gerade dieser Bereich soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden, richtet sich dieser doch auch an ältere Besucher, die sich weiterbilden möchten.

„Bewerberstraße“

Gut ausgebildete Fachkräfte mit vielseitigen Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf werden in allen Bereichen in Halle 3 gesucht. Aussteller zahlreicher Unternehmen haben konkrete Jobangebote für Absolventen, Wechselwillige oder auch Jobsuchende dabei, eine Job- und Stellenbörse informiert zusätzlich über aktuell freie Stellen. Passend dazu wird am Sonntag die „Bewerberstraße“ in Halle 2 angeboten, die ein Rundum-sorglos-Paket, bestehend aus Styling, Bewerbungsfotos und kostenlosem Bewerbungsunterlagen-Check der Agentur für Arbeit bietet. Für Styling und Bewerbungsfotos werden 15 Euro erhoben. „Ein passendes Outfit und die eigenen Bewerbungsunterlagen müssen mitgebracht werden“. Johannes Paul versicherte, dass die Chance die ideale Messe für das Jobcenter sei, welches Beratung auch zum Studium und Weiterbildung mit verschiedenen Beratern vor Ort biete.

Auch sei die Beauftragte für Chancengleichheit vor Ort, welche vor allem als Gesprächspartnerin für Berufsrückkehrer interessant sei. „Menschen mit Fluchthintergrund sind am Stand gut aufgehoben“, so Paul, während Florian Klügling von der DAA (Deutsche Angestellten Akademie) Gießen nicht nur auf das Standangebot einging, sondern auch auf die Ende Februar anstehende Eröffnung der Hamburger Fern-Hochschule Studienzentrums im Komplex der DAA am Ludwigplatz in Gießen, als dann vierten Standort in Hessen verwies. Für alle registrierten Schulklassen mit ihren wissbegierigen Schülern gibt es wieder ein tolles Angebot: Am Messe-Montag, können angemeldete Klassen am Schüler-Quiz samt Speeddating für Jugendliche teilnehmen. Die Klasse, die am Ende die meisten Fragen richtig beantwortet hat, gewinnt - als erster Preis winkt ein Gutschein für ein Klassenteamtraining und die Klasse mit den zweitmeisten richtigen Antworten wird ein Blick hinter die Kulissen des Gießener Stadttheaters gewährt. Zur Eröffnung am Sonntag werden an der Podiumsdiskussion zum Thema „Wie weiter nach der Schule?“ Kultus-Staatssekretär Dr. Manuel Lösel, IHK-Vizepräsidentin Dr. Angelika Schlaefke sowie Schüler und Auszubildende teilnehmen. „Eines Tages, Baby? Wie wär's mit jetzt?“ - unter diesem Motto wird am Messe-Montag um 11 Uhr in Halle 5 ein Poetry Slam stattfinden.



Dank an die prinzliche Karosenschmiede

Gleich zwei Fahrzeuge übergab die prinzliche Karosenschmiede Neils & Kraft dem Gießener Prinzenpaar und seiner Schutztruppe, dem Artillerie-Corps des Prinzen (Ari) der Gießener Fassenachts-Vereinigung (GFV). Mit dem bekannten Stern auf der Kühlerhaube geht es nun für Prinz Andreas I. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Sabrina II. samt Gefolge zu den 122 Terminen in Stadt und Land. Einmal mehr unterstützt Neils & Kraft die diesjährige Fastnachtskampagne

„und dies ist nicht selbstverständlich, weshalb wir uns hier ganz besonders bedanken“, so GFV-Präsident Jörg Langsdorf bei der Fahrzeugübergabe. Zu dieser konnte Neils & Kraft Geschäftsführer Michael Kraft (Mitte links) mit seinem Onkel Reinhard Schneider (Mitte rechts) einen ganz besonderen Ehrengast dem närrischen Auditorium vorstellen, denn dieser regierte 1965 als Prinz Reinhard I. „von Betonien, Raubritter der kiesigen Lahnenebene“ in Gießen die Narrenschar. Der

Hofstaat der GFV wird von Oberst-Hofmarschall Frank in einem roten Mercedes V-Klasse Edition Avantgarde Lang mit sieben Sitzen zu seinen Auftritten reisen, während der Ari ein Sprinter mit neun Sitzen überlassen wurde. Symbolisch übergaben Kraft und Verkaufsleiter Pkw und Transporter bei Neils & Kraft Michael Heilmann (3. von rechts) die Fahrzeugschlüssel an Oberst-Hofmarschall Frank und an Ari-Kommandeurin Katharina Flechtner.

(ee)/Foto: Wißner

– Anzeige –

	8			6		7	4	
6						8	5	2
		4	3	5				
8	5		7			9		
		7			8		3	6
			1		7	2		
7	1	2						5
5	3			2			9	

Die Spielregeln:

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.



Auflösung des letzten Sudokus

6	1	5	4	9	8	7	2	3
2	4	3	6	7	5	9	8	1
7	9	8	1	3	2	5	4	6
5	2	6	3	8	7	1	9	4
4	8	1	5	6	9	3	7	2
3	7	9	2	4	1	6	5	8
1	3	2	9	5	4	8	6	7
8	5	4	7	1	6	2	3	9
9	6	7	8	2	3	4	1	5